

# „Die Erde muss brennen“

Jazzgitarrist André Tolba musizierte mit Sasha und Lena

Alexander Waldhelm

Erwähnt man irgendwo in der Republik Mülheim an der Ruhr, bekommt man in der Regel zuerst „Kommt da nicht Helge Schneider her?!“ zu hören. Mit viel Glück hat, kennt der Eine oder Andere Karl Ziegler, den Chemie-Nobelpreisträger von 1963, in wenigen Fällen jedoch wird der Name André Tolba fallen. Dabei wäre das mehr als gerechtfertigt: Der Mann ist ein Star der deutschen Musikszene, war von 2000 bis 2005 Gitarrist in Sashas Band, gründete mit ihm Dick Brave & The Backbeats, die gerade eine neue Platte aufnehmen, er schreibt Lieder, arrangiert, startet derzeit mit der Big-Band Adriano BaTolba Orchestra durch –

und ist Mülheimer, spielte auch schon mit Peter Kraus im Schloss Broich.

Der 38-Jährige lernte seinen Beruf von der Pike auf, studierte fünf Jahre lang an der renommierten Amsterdamer Kunsthochschule und verließ das Institut als diplomierter Jazz-Gitarrist. Die Gruppe „Der Wolf“ war dann eine weitere Station in Tolbas Karriere und sein erster Kontakt mit der musikalischen Champions League. Der Manager dieser Band war auch für Sasha aktiv – so entstand der Kontakt, der schließlich in die bis heute erfolgreiche Zusammenarbeit mündete.

Der Mülheimer war maßgeblich an der Gründung von Dick Brave & The Backbeats beteiligt, denn die Idee kam

Sasha und ihm, als die beiden im Rahmen eines freien Tages bei einer USA-Tournee Memphis besuchten. US-Rockstar Pink gefiel der Stil der Band so gut, dass sie mit der Bitte an sie heran trat, 2006 auf ihrer Hochzeit zu spielen, was sich die Musiker natürlich nicht zwei Mal sagen ließen. Das größte Publikum hatte André Tolba aber unzweifelhaft beim diesjährigen Grand Prix, als er gemeinsam mit Stefan Raab und Lena den Eröffnungssong spielte – vor einem Publikum in dreistelliger Millionenhöhe.

Dem Gitarristen ist in jeder Sekunde anzumerken, wie viel ihm die Musik in all ihren Facetten bedeutet – unabhängig davon, welchem Projekt er sich gerade widmet. „Die Erde muss brennen“, fasst sehr gut zusammen, wie viel Leidenschaft der Mann in seinen Beruf legt.

Wer möchte, kann das erfolgreiche musikalische Multitalent aus Saarn am 16. September im Essener Chicago 33 mit seinem Adriano BaTolba Orchestra live erleben. Am 14. Januar wird dann der Duisburger Steinhof gerockt. Von einer Big-Band gespielte und eigenkomponierte Rockabilly-Musik – das ist auf nationaler Ebene auf jeden Fall ein Novum. „Und in Europa auch, glaub ich“, ergänzt der Bandleader. Special Guest werden „The Silverettes“ sein, eine dreiköpfige Rock'n'Roll-Formation, in der ausschließlich Frauen spielen – und die von Tolba produziert wird. Das macht er nämlich auch noch.



Nach einer langjährigen Zusammenarbeit mit Sasha startet André Tolba nun mit seinem „Adriano BaTolba Orchestra“ durch. Foto: privat